

**Großkampf an der Aisne und zwischen Argonnen und Maas.**

Berlin, 1. November. (Amtlich.)

1. November, abends. In der Lysfront über-  
 lina Deinge ist die Lage unterändert. Südlich Deinge  
 haben wir uns weiteren Angriffen durch Ausweichen auf  
 die Schelde entzogen. Südlich Valenciennes  
 kamen englische Angriffe an erfolgreichen Gegenangriffen  
 zum Stehen.

Gewaltiges Ringen an der Aisne-  
 front und zwischen Argonnen und Maas. Die  
 Angriffe der Franzosen auf den Aisnehöhen  
 namentlich Château-Portien und beiderseits  
 Bouziers sind bis auf örtliche Einbruchsstellen  
 gescheitert. Die Angriffe der Amerikaner  
 wurden in der Linie Champignelle-Bayon-  
 ville aufgefangen.

**Die deutschen U-Boote im Mittelmeere.**

Berlin, 1. November.

Die Abendblätter enthalten eine Notiz, wonach das Schicksal  
 der im Mittelmeere befindlichen deutschen U-Boote durch  
 die Auflöfung der österreichisch-ungarischen  
 Flotte nicht berührt wird.

**Italienischer Generalstabsbericht.**

1. November, vormittags. Der Feind ist östlich der Piave  
 auf dem Rückzuge und es gelang ihm nur schlecht, den unauf-  
 hörlichen Druck unserer Truppen an der Gebirgsfront anzu-  
 halten. In der Ebene und in den Venezianischen Vorbergen  
 stoßen unsere Truppen unabwehrlich auf die Ziele vor, die  
 ihnen bezeichnet wurden. Die gegnerischen Massen fliehen regel-  
 los in die Gebirgstäler und suchen die Uebergänge über den  
 Tagliamento zu erreichen. Gefangene, Geschütze, Material und  
 fast unberührte Magazine und Depots fielen in unsere Hände.  
 Die zwölfte Armee vervollständigte den Besitz des Eisenmassivs  
 und kämpft um den Besitz des Defilés von Quero. Die achte  
 Armee setzt mit prächtigem Schwind die ihr anvertraute Aufgabe  
 fort und eroberte den Höhenrücken zwischen dem Follinabacken  
 und dem Piavetal. Außerdem besetzte sie das Defilé von Cerru-  
 valle, rückte in die Ebene von Canisoglio vor und nähert sich der  
 Ebene von Bordenone. Die zehnte Armee trug ihre Front an  
 die Livenza vor. Die dritte Armee setzt ihren Vormarsch fort und  
 überrennt den Feind, der seinen Widerstand verstärkt. Die  
 czechoslowakischen Truppen nehmen am Angriffe  
 teil. In der Grappagegend erneuerten unsere Truppen ihren  
 Angriff und eroberten heute früh den Col Caprile, den Col  
 Bonato, den Asolone, den Monte Prassolan, den Vorsprung von  
 Salarolo und den Monte Spinuccia. Auf der Hochebene von  
 Asiago hält der Gegner, der durch gelungene Handstreichs der  
 italienischen Abteilungen belästigt wird, eine fühlbare Feuer-  
 tätigkeit aufrecht. Die Zahl der Gefangenen überschreitet 50.000.  
 Wir eroberten mehr als 300 Geschütze.